

Jahresbericht 2013

Regionalkonferenz Emmental und
Verein Region Emmental



Impressum

Herausgeber Regionalkonferenz Emmental
 Oberburgstrasse 12
 3400 Burgdorf
Tel. +41 34 461 80 28
Fax +41 34 461 80 26
E-Mail info@region-emmental.ch
Web www.region-emmental.ch

Präsident Samuel Leuenberger
Vize-Präsident Markus Aebi
Geschäftsführerin Karen Wiedmer
Auflage 400 Exemplare
Datum 15.04.2014

Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser

Das erste Jahr als Regionalkonferenz konnte erfolgreich gestaltet werden. Als erst dritte Regionalkonferenz im Kanton nahmen wir anfangs Jahr unsere Tätigkeit auf und führten die Arbeiten wie bisher als Verein gewohnt weiter. Für unsere Mitglieder, den Gemeinden, änderte sich wenig. Die Geschäftsleitung freut sich über den guten Start und ist bestrebt, weiterhin für Kontinuität zu sorgen.

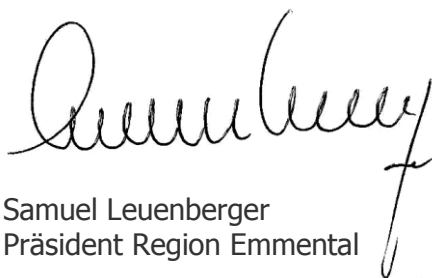
Ein Beispiel dieser Kontinuität ist unser unermüdlicher Einsatz für eine gute Infrastruktur im Emmental. Diesen führen wir auch als Regionalkonferenz fort und setzen uns insbesondere für den Autobahnzubringer Emmental, das Spital Emmental und für die Berner Fachhochschule in Burgdorf ein. Dies sind nur einige wenige prominente Beispiele, wir stehen genauso vehement hinter „kleineren“ Anliegen wie neue Velowege und gute Zugverbindungen. Die Wege zum Ziel sind verschieden, führen aber oftmals nach Bern, zum Bund und Kanton. Zum einen kämpfen wir in Kommissionen und Fachstellen für unsere Anliegen, zum anderen versuchen wir auch auf politischem Wege über die Emmentaler Grossrätinnen und Grossräte unsere Ziele zu erreichen.

In Zeiten von finanziell angespannten Situationen bei vielen Gemeinden prüfen wir die Übernahme zusätzlicher Aufgaben sehr genau und legen einen grossen Stellenwert auf das Kosten/Nutzen-Verhältnis. Insbesondere die vielen neuen Planungen seitens Bund und Kanton durchleuchten wir präzise und kritisch.

Sie sehen, die Geschäftsleitung gibt ihr Bestes für unser Emmental und deren Gemeinden. Mein Dank gilt an dieser Stelle meinen Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung, welche stets bestrebt sind das Optimum herauszuholen.

Ohne unsere aktiven Mitgliedsgemeinden sowie unsere starken Partner wäre ein derartiger Einsatz nicht möglich. Der Erfolg ist deshalb immer ein Gemeinschaftswerk. Diese aktive, gute und erfolgreiche Zusammenarbeit wollen wir auch in Zukunft weiterführen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre und freue mich auf zukünftige gemeinsame Erfolge!



Samuel Leuenberger
Präsident Region Emmental

Trubschachen, im Februar 2014

Vorwort der Geschäftsführerin

Grüessech mitenang!

Schon wieder ist ein Jahr verfliegen und ich stehe vor der Herausforderung, ein ganzes Jahr „Region“ in ein paar wenige Zeilen zusammenzufassen, sozusagen in ein A4-Blatt zu komprimieren. Bereits liegt der Beginn des 2013 weit weg... was war da noch genau? Ich surfe in meiner elektronischen Agenda. Der Übergang vom Verein zur Regionalkonferenz geschah faktisch per 1.1.2013, jedenfalls was die obligatorischen Aufgaben betraf. Da unsere Firma AdKura mit dem Mandat zur Geschäftsführung betraut wurde, änderte sich für uns operativ nur wenig. So konnten wir unsere Arbeit nahtlos fortsetzen. Die vielen positiven Reaktionen, die wir nach unserer Bestätigung als Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental erhielten, haben uns sehr gefreut. Merci viu mau!

Ich blättere mal ein paar Monate weiter... hier ein Eintrag „Projektbüro Landschaft“, da steht „Projektausschuss Revision Abbau, Deponie, Transporte“. Der Start der Kulturkommission ist dokumentiert, wie auch die beiden Wirtschaftsanlässe der Kommission Volkswirtschaft. Einige Einträge betreffen Erschliessungskonzepte und Buslinien. „Ambassadors of Emmental“ steht da später im Jahr, unsere Firmen engagieren sich als Botschafter fürs Emmental. In fetten Buchstaben lese ich im Mai „Prüfgespräch Bund“. Wichtiger Termin, es ging um die Beteiligung des Bundes am Agglomerationsprogramm 2. Generation. Das Gespräch zum Prüfbericht war sozusagen CHF 5.74 Millionen wert.

Da, ein weiterer erfreulicher Eintrag: „Einweihung Autobahn-Tafel“. Rechtzeitig vor dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest konnte die erste Etappe der neuen Beschilderung (siehe auch Titelseite) umgesetzt werden. So präsentierte sich das Emmental erstmals hügelig, farbig und frisch, statt bloss „braun“ und mit Schriftzug.

Übers Jahr verteilt finden sich Projekte und Termine der Neuen Regionalpolitik (NRP). Noch gut in Erinnerung sind die Firmenbesuche, die wir organisiert haben. Weiter finden sich hier eine Begehung einer Kiesgrube, und da eine Information der Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer zur „Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle“. Dann wieder Termine Kanton-Regionen, zur Raumplanung oder zum öffentlichen Verkehr.

Mit diesem kleinen, unvollständigen Blick in die Agenda der Geschäftsstelle verabschiede ich mich definitiv vom vergangenen Jahr und wende mich wieder den aktuellen Geschäften zu. Längst stecken wir alle schon mitten drin! Mit „wir“ ist das ganze Team auf der Geschäftsstelle gemeint, welches mit mir zusammen die verschiedenen Anspruchsgruppen berät, Projekte koordiniert, Anlässe organisiert und Gremien begleitet und administriert. Ein ganz herzliches „Dankeschön“ für den unermüdlichen Einsatz im 2013!

Karen Wiedmer, Geschäftsführerin

Burgdorf, 26. Februar 2014

Inhalt

| | | |
|------|--|----|
| 1 | Realisierungsbilanz 2013 | 6 |
| 2 | Ressort Strategie und Führung | 7 |
| 3 | Ressort Raumplanung | 8 |
| 4 | Ressort Abbau, Deponie und Transporte..... | 9 |
| 5 | Ressort Verkehr..... | 10 |
| 6 | Ressort Volkswirtschaft (Verein)..... | 11 |
| 7 | Ressort regionale Entwicklung | 12 |
| 8 | Ressort Agglomeration | 13 |
| 9 | Ressort Tourismus und Marketing (Verein)..... | 14 |
| 10 | Ressort Energie und Umwelt | 15 |
| 11 | Ressort Gesellschaft, Bildung und Kultur..... | 15 |
| 12 | Die Neue Regionalpolitik | 16 |
| 12.1 | Übersicht verfügte NRP-Projekte Emmental 2008-2013 | 16 |
| 12.2 | Übersicht Projekte Regionalkonferenz Emmental 2013 | 16 |
| 13 | Tätigkeitsbericht Emmental Tourismus | 17 |
| 14 | Jahresrechnung 2013 des Vereins Region Emmental | 19 |
| 14.1 | Bilanz 2013 | 19 |
| 14.2 | Erfolgsrechnung 2013..... | 21 |
| | Jahresrechnung 2013 Regionalkonferenz Emmental..... | 22 |
| 15 | Gremien und Personen 2013 | 24 |

1 Realisierungsbilanz 2013

Für das Jahr 2013 wird für den Verein Region Emmental sowie die Regionalkonferenz Emmental ein gemeinsamer Jahresbericht verfasst. Die nachfolgende Realisierungsbilanz basiert auf dem Tätigkeitsprogramm 2013. Die Projekte und Zielsetzungen sind nach Ressorts geordnet. Jedes Vorstands- bzw. Geschäftsleitungsmitglied übernimmt die strategische Verantwortung für eines dieser Sachgebiete. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle, den Kommissionen, Arbeitsgruppen und beauftragten Fachpersonen werden die Projekte und Zielsetzungen operativ umgesetzt.

Die Projekte und damit auch die Zielerreichung hängen nicht allein von der Region(alkonferenz) Emmental ab, sondern werden häufig mit verschiedensten Partnern umgesetzt. Deshalb kann es in einzelnen Fällen auch einmal zum Verzicht auf ein geplantes Projekt kommen oder zum Abbruch eines in Gang gesetzten Vorhabens. Andererseits können sich im Verlauf des Jahres auch neue, nicht geplante Projekte ergeben.

Die Bilanz ist sehr kurz gehalten, dafür mit einem Indikator für die Zielerreichung ausgestattet. Die meisten Ziele wurden 2013 erreicht oder sind auf Kurs.

2 Ressort Strategie und Führung

2013 oblag dem Präsident sowohl die Führung des Vereins Region Emmental wie auch der Regionalkonferenz Emmental (RK Emmental). Die Überführung in die RK Emmental verlief erfolgreich, die Geschäfte liefen nahtlos weiter. Über den Verein Region Emmental liefen dieses Jahr noch die Tätigkeiten im Bereich Volkswirtschaft inkl. Tourismus. Diese wurden an der Regionalversammlung vom 31. Oktober 2013 per 1. Januar 2014 ebenfalls in die RK überführt, womit der Verein aufgelöst werden kann.



Die bewährte Zusammenarbeit mit der Region Oberaargau konnte insbesondere bei der politischen Arbeit fortgesetzt werden. Als sogenannter Kohäsionsanlass aller Emmentaler Gemeinderatspräsidenten wurde 2013 das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Burgdorf besucht. Der regioDay n6 zum Thema Gesundheit in Sumiswald wurde gut besucht und stiess auch medial auf Interesse.

Abb.: Das „Hotel Schwingfest“ am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest, wo sich die Gemeinden trafen.

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|--|----------------|
| Überführung Verein Region Emmental in Regionalkonferenz Emmental | ➔ |
| Kontaktpflege mit den Parlamentarierinnen und Parlamentarier | ➔ |
| Zusammenarbeit mit Bund, Kanton und Regionen | ➔ |
| Kommunikation und Medienarbeit, u. a. regioDay | ➔ |
| Überprüfung Strategie | ➔ |
| Anlass mit Gemeinderatspräsidenten | ➔ |

Legende

- ➔ Ziel voll erfüllt
- ➔ auf Kurs
- ➔ Ziel (noch) nicht erreicht oder Projekt abgebrochen

3 Ressort Raumplanung

Das Schwergewicht im 2013 lag auf dem neuen Teilrichtplan Landschaft Emmental, welcher die noch gültigen Grundlagen aus den Jahren 1977 und 1983 ersetzen soll. Bis Ende Jahres lag der Entwurf für die öffentliche Mitwirkung vor.



Die Aktivitäten der Regionalkonferenz im Bereich „Bauen im ländlichen Raum“ wurden sozusagen abgeschlossen. Die Gemeinden erhielten einen Bericht zu möglichen Weilerzonen zugestellt, auch wurde noch vor Ende Jahr ein Informationsflyer zum „Bauen ausserhalb der Bauzone“ in Druck gegeben. Diese können von den Bauverwaltungen, aber auch von der Abteilung „Bauen“ des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) an Interessierte abgegeben werden. Die Geschäftsstelle unterstützt weiterhin Gemeinden darin, Informationsanlässe zum Thema zu organisieren.

Der Schlussbericht zu den „Arbeitsschwerpunkten ausserhalb der Zentren“ wurde den Gemeinden zugestellt. Mit den sechs verbleibenden Standorten mit Potential werden jährlich Gespräche geführt.

Das erste Controlling zum Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) wurde in elektronischer Form durchgeführt.

Ohne grossen Aufwand kann dieses nun bei Bedarf wiederholt werden (z. B. vor Aktualisierung des nächsten RGSK).

Zur Umsetzung des komplexen Themas „Siedlungsentwicklung“ machte sich die Kommission erste Gedanken zu Form und Vorgehen.

Abb.: Frontseite des Flyers „Bauen ausserhalb der Bauzone“

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|--|----------------|
| Führung und Administration der Kommission Planung | → |
| Umsetzung Massnahmenblatt RGSK St1, Streusiedlung („Bauen im ländlichen Raum“) | ↗ |
| Umsetzung Massnahmenblatt RGSK A1, Arbeitsschwerpunkte ausserhalb Zentren | ↗ |
| Umsetzung Massnahmenblatt RGSK S2, Siedlungsentwicklung | → |
| Umsetzung Massnahmenblatt RGSK L1, Regionaler Richtplan Landschaft | ↗ |
| Umsetzung Massnahmenblätter RGSK LV01 & LV02, Velomassnahmen | → |

4 Ressort Abbau, Deponie und Transporte

Die Kommission Abbau, Deponie und Transporte Emmental erfuhr in Folge der Reorganisation der Regionalkonferenz einige Änderungen. Neu sitzen mehr Gemeindevertreter in der Kommission, auch andere gesetzliche Anforderungen wurden umgesetzt.

Die Revision des Teilrichtplans Abbau, Deponie und Transporte Emmental wurde 2013 erfolgreich aufgelegt und gestartet. Die CSD Ingenieure AG wurde als Planungsbüro ausgewählt, ein Projektbüro aus Vertretern der KADRE bestimmt. Als erster Schritt läuft nun die sogenannte Standortausschreibung. Die Standorteingaben sind nötig, um bestehende Abbau- und Deponiestandorte zu erweitern oder auch neue Standorte zu prüfen, damit sie im Regionalen Teilrichtplan Abbau, Deponie, Transporte (ADT) Emmental aufgenommen werden können.



Abb.: Werk der Hofstetter AG in Hindelbank

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|--|----------------|
| Führung und Administration der Kommission Abbau, Deponie und Transporte Emmental | → |
| Umsetzung Totalrevision des Teilrichtplans ADT Emmental | → |

5 Ressort Verkehr

Im Mai 2012 hat die Regionalversammlung das Angebotskonzept 2014 – 2017 für den öffentlichen Verkehr einstimmig zuhanden des Kantons verabschiedet. Die gute Planungsgrundlage wurde vom Kanton in den kantonalen Angebotsbeschluss integriert und im März 2013 vom Grossen Rat des Kantons Bern verabschiedet. Somit wird das Emmental auch ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2013 über ein leistungsstarkes und attraktives öV-Angebot verfügen. Im 2013 hat sich die Kommission öffentlicher Verkehr zudem schwergewichtig auch mit der Frage des touristischen Busangebots beschäftigt. Dabei wurde abgeklärt, wie die bestehenden Buslinien im touristischen Freizeitverkehr gesichert werden können und zukünftig organisiert sein sollen. Diese Arbeiten werden im neuen Jahr weiterverfolgt, um eine langfristige und nachhaltige Lösung zu finden.

Die Verkehrssanierung Burgdorf – Oberburg – Hasle (früher Autobahnzubringer Emmental) war natürlich auch im 2013 ein wichtiges Thema im Ressort Verkehr. Die Arbeiten am Vorprojekt wurden durch den Oberingenieurkreis IV gestartet. Die Region Emmental ist bei der Erarbeitung stark eingebunden. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass die Arbeiten zum Vorprojekt bis Mitte 2016 abgeschlossen sind, so dass diese zwecks Finanzierungsgesuch an den Bund ins Agglomerationsprogramm integriert werden können.



Abb.: Der „touristische“ Bus auf dem Weg von der Lüderenalp hinunter nach Langnau

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|--|----------------|
| Führung und Administration der Kommission öffentlicher Verkehr (RVK3) | → |
| Umsetzung regionales Angebotskonzept 2014 - 2017 | ↗ |
| Koordination touristische Angebote | → |
| Controlling LV Agglomerationsprogramm 1. Generation | → |
| Verkehrerschliessung Emmental | → |
| Umsetzung Massnahmenblatt RGSK ÖV 04 (Prüfung alternativer Erschliessungsformen) | ↘ |

6 Ressort Volkswirtschaft (Verein)

Anfangs Jahr noch als Aufgabe des Vereins Region Emmental geführt, konnte der Bereich Volkswirtschaft und Tourismus per 1. Januar 2014 in die Regionalkonferenz überführt werden.

Insgesamt traf sich die Volkswirtschaftskommission im 2013 viermal. Von den zehn Marketinggesuchen wurden deren fünf angenommen und mit entsprechenden Beiträgen unterstützt. Es handelt sich dabei um die Langnau Jazz Nights, den Neuaufbau der Webseite www.emmental.ch, den Holzbrückenweg im oberen Emmental, die Gestaltung des Autobahnkreisels in Lyssach sowie um die Beschilderung Emmental. Wie jedes Jahr wurden auch dieses Jahr diverse Emmentaler Firmen besucht. Gemeinsam mit der Volkswirtschaftskommission wurden die Firmen Zaugg AG Eggwil sowie die Bäckerei Flury und Käserei Beutler in Koppigen besucht. Daneben wurden gemeinsam mit der Standortförderung Kanton Bern und den Standortgemeinden fünf weitere Firmen besucht.

Am Wirtschaftszmorge im Juni wurden die Anwesenden über die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) informiert und erfuhren anhand eines Praxisbeispiels, welche Anforderungen erfüllt werden müssen und wie der Unterstützungsprozess abläuft.

Am alljährlich stattfindenden Emmentaler Herbstanlass referierte Bundesrat Schneider-Ammann zum Thema „Aktuelle Wirtschaftsthemen im nationalen Kontext“ vor über 300 Besuchenden.

Rechtzeitig zum Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest wurden im August 2013 die ersten Willkommenstafeln installiert, neu werden die Besuchenden bereits bei der Autobahnausfahrt Kirchberg-Alchenflüh begrüsst und aufs Emmental aufmerksam gemacht.



Vom Frühling bis im Herbst standen auf dem Autobahnkreisel in Lyssach die beiden Holzschwinger Matthias Sempach und Kilian Wenger. Diese von der Region Emmental initiierte und geleitete Gestaltung des Kreisels wurde in der Bevölkerung wahrgenommen. Die beiden Schwinger wurden anschliessend am Herbstanlass an den Meistbietenden versteigert. Varianten für eine erneute, diesmal länger dauernde Gestaltung, befinden sich in der Planung.

Abb.: Bundesrat Johann Schneider-Ammann am Herbstanlass 2013 (Bild: Rondo Burgdorf AG)

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|---|----------------|
| Führung und Administration der Kommission Volkswirtschaft | → |
| Führung und Administration des Netzwerks Wirtschaft Emmental | ↘ |
| Erfüllung der Leistungsvereinbarung mit der Standortförderung Kanton Bern | ↗ |
| Abschluss Beschilderungskonzept Emmental | → |
| Überführung Volkswirtschaft in Regionalkonferenz Emmental | ↗ |

7 Ressort regionale Entwicklung

Aufgrund der behandelten Anzahl Projekte der Neuen Regionalpolitik (NRP) war es ein eher ruhiges NRP-Jahr. Insgesamt wurden rund zehn Projekte geprüft und gemeinsam mit den Projektträgern bearbeitet. Vier davon wurden beim Kanton eingereicht, zwei wurden positiv verfügt. Details dazu finden Sie auf Seite 16. Die etwas geringe Anzahl an Projekten zeigt, dass die RK Emmental noch mehr auf die NRP aufmerksam machen und vermitteln muss, welche Projekte von der NRP profitieren könnten. 2013 wurden aus diesem Grund Inserate in den Anzeigern geschaltet und diverse Gemeinden informiert in ihren gedruckten Informationsorganen/Mitteilungsblättern über die NRP.

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|---|----------------|
| Information und Beratung der Öffentlichkeit | ➔ |
| Projektentwicklung und Coaching der Projektträger | ➔ |



**Sie haben ein innovatives Projekt?
Dann melden Sie sich bei uns!**

Mittels der Neuen Regionalpolitik (NRP) können Projekte im ländlichen Raum finanziell unterstützt werden. Die Vorhaben müssen neuartig sein und Mehrwert ins Emmental bringen. Sachbereiche: Tourismus, Industrie, Natürliche Ressourcen und innovative Angebote. Zinslose Darlehen (Bauprojekte) oder Projektbeiträge sind möglich. Ausgeschlossen sind Marketingprojekte und einzelbetriebliche Förderung.

Haben Sie ein entsprechendes Projekt? Dann melden Sie sich bei der Regionalkonferenz Emmental unter Tel. 034 461 80 28.

Weitere Infos finden Sie unter www.region-emmental.ch / Regionale Entwicklung.

Abb.: Vorlage Inserat für in den Anzeigern

8 Ressort Agglomeration



Erfreulicherweise erhielt die Regionalkonferenz Emmental im Mai 2013 einen sehr guten Prüfbericht des Bundes zum Agglomerationsprogramm (AP) 2. Generation: Alle beantragten Massnahmen wurden anerkannt, zudem wurde ein Beitragssatz von 40% (der Höchste im Kanton Bern) in Aussicht gestellt. Eine fachliche Delegation stellte sich zudem im Prüfgespräch den komplexen Fragen des Bundes. Um keine Fristen zu verpassen und die Arbeiten frühzeitig zu planen, stellte die Geschäftsstelle auf Wunsch der 12 Agglomerationsgemeinden eine Arbeitshilfe in Form eines Ordners

mit allen relevanten Unterlagen zusammen. Somit sollten die Vorprojekte rechtzeitig und vollständig eingereicht werden können (immer gegen Ende jedes Jahres). Am zweiten Treffen der 12 Gemeinden wurden der „Fahrplan“ und die Organisation der Überarbeitung des RGSK und des Agglomerationsprogramms behandelt. Der Beschluss über die Vorgaben und den Budgetrahmen des Kantons für die Überarbeitung der RGSK wurde per Ende Jahr in Aussicht gestellt, erfuhr jedoch aufgrund der Anhörung bei den Regionen und einer Motion im Grossen Rat eine Verzögerung auf unbestimmte Zeit. Ungeachtet dessen müssen die AP der 3. Generation per Mitte 2016 beim Bund eingereicht sein.

Abb.: Die neue Velostation in Burgdorf, welche Mittel aus dem Agglomerationsprogramm erhielt.

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|--|----------------|
| Pflege der Zusammenarbeit unter den 12 Agglomerationsgemeinden | → |
| Umsetzung Massnahmenblatt RGSK O1 (regionale Zusammenarbeit) | ↗ |
| Mitarbeit in der Raumplanung bei agglomerationspezifischen Fragestellungen | → |
| Controlling Agglomerationsprogramm | → |

9 Ressort Tourismus und Marketing (Verein)

2013 stand ganz im Zeichen des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (ESAF) in Burgdorf. 250'000 Personen haben während einem Wochenende unsere Region besucht und diese von ihrer besten Seite erleben dürfen. Vor allem auch im Vorfeld des Anlasses konnte Emmental Tourismus dank der Patronatspartnerschaft der Region Emmental stark profitieren. Etliche Berichte über das Emmental sind in den nationalen und internationalen Medien erschienen und wir erhielten Plattformen in den Kommunikationskanälen der Königspartner.



Der Nachhaltigkeitsbericht der Organisatoren zeigt auf, dass durch das ESAF im Emmental eine Wertschöpfung von CHF 19 Mio. generiert wurde. Die eingesetzten Marketingmittel der Region und der Gemeinden haben somit ihre Wirkung erzielt. Mit verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben wurde das Projekt Agrotourismus Emmental-Oberaargau weiterentwickelt. Dadurch sollen dezentrale Übernachtungsmöglichkeiten sowie neue touristische Angebote entstehen. Weitere Informationen zum operativen Jahr von Emmental Tourismus finden Sie auf Seite 17.

Emmental Tours AG

Der Spezialist für Gruppen-, Firmen- und Vereinsausflüge, dessen Hauptaktionär die Region Emmental ist, blickt auf ein intensives und erfolgreiches Jahr zurück. Nebst dem Gruppengeschäft war die Emmental Tours AG auch stark mit dem ESAF ausgelastet. Sämtliche Buchungen der Hotels sowie der Zelt- und Campingplätze wurden von der Emmental Tours AG abgewickelt. Eine grosse Herausforderung, welche gut gemeistert werden konnte. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die Emmental Tours AG im 2013 ihren Umsatz steigern konnte und ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet hat.

Abb.: Der Wagen von Emmental Tourismus am Festumzug des ESAF auf dem Weg durch Burgdorf

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|---|----------------|
| Controlling der Leistungsvereinbarung mit der Emmental Tours AG | → |
| Mitarbeit Beirat Emmental Tourismus | ↗ |
| Agrotourismus im Emmental aufbauen | ↘ |
| Überführung Tourismus in Regionalkonferenz Emmental | ↗ |

10 Ressort Energie und Umwelt

450 Energieberatungen konnten 2013 durchgeführt werden, etwas weniger als in den vorangehenden Jahren. Diese Beratungen wurden entweder telefonisch, vor Ort oder im Büro durchgeführt. Insbesondere dort, wo Wärmeverbünde geplant sind, werden die Dienste der drei Energieberater aktiv genutzt. Aber auch für alle anderen Auskünfte rund um Energie und Gebäudesanierungen stand die Energieberatungsstelle (EBS) zur Verfügung. Energiebuchhaltungen werden bei immer mehr Emmentaler Gemeinde eingeführt – oftmals unter der Mithilfe der Energieberatungsstelle.

Das Angebot der EBS ist nicht statisch und passt sich, in Zusammenarbeit mit dem Kanton, laufend an neue Begebenheiten sowie Subventionsprogrammen an.

Über das umfangreiche Angebot der EBS wurde die Bevölkerung an Informationsanlässen und Energieapéros sowie mittels Inseraten im Anzeiger informiert.

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|---|----------------|
| Führung der öffentlichen regionalen Energieberatungsstelle Emmental | ➔ |

11 Ressort Gesellschaft, Bildung und Kultur

Mit Einführung der Regionalkonferenz Emmental trat auch die regionale Kulturförderung Emmental in Kraft. Diese entlastet die beiden Standortgemeinden Langnau und Burgdorf bei den finanziellen Beiträgen von insgesamt fünf Kulturinstitutionen. Anfangs Jahr wurden die vorher ausgehandelten Subventionsverträge von allen Beteiligten unterschrieben. Diese regeln unter anderem die Höhe der Beiträge von Kanton, Regionalkonferenz, der Standortgemeinde und Dritten. Zur Überwachung der Zielerreichung finden ab 2014 jährlich Controllinggespräche statt. Begleitet werden die Arbeiten sowie die Controllinggespräche von der neu gegründeten Kulturkommission. Diese ist gemeinsam mit den Institutionen auch daran, das Kantonale Kulturförderungsgesetz (KKFG) umzusetzen.

Unter dem Lead des Regierungsstatthalteramts wurden die Arbeiten für die Altersplanung Emmental angegangen. Damit soll - unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung - der Bedarf für Altersheimplätze im Emmental aufgezeigt werden. Der Bericht dient dem Kanton als Grundlage für die künftige Bewilligung von neuen Altersheimplätzen. Vorgesehen ist, dass der Bericht im Frühjahr 2014 in die öffentliche Mitwirkung geht und anschliessend genehmigt wird.

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|--|----------------|
| Führung und Administration der Kulturkommission | ➔ |
| Durchführung von jähr. Controllinggesprächen mit den Kulturinstitutionen | ➔ |
| Lobbying Campus Burgdorf | ➔ |
| Lobbying Regionalspital Emmental | ➔ |
| Zusammenarbeit mit Bildungsraum Emme | ➔ |

12 Die Neue Regionalpolitik

12.1 Übersicht verfügte NRP-Projekte Emmental 2008-2013

| Art | Anzahl | Gesamtinvestition/Gesamtkosten | NRP-Beitrag |
|-------------------|--------|--------------------------------|-------------|
| Zinslose Darlehen | 9 | 62'328'000 | 9'540'000 |
| Projektbeiträge | 20 | 5'738'900 | 1'624'000 |

Seit Beginn der Neuen Regionalpolitik (NRP) 2008 konnten im Emmental insgesamt 29 Projekte unterstützt werden. Diese teilen sich auf in rückzahlbare zinslose Darlehen sowie in à fonds perdu-Beiträge.

Alle geförderten Projekte sind auf der Webseite www.region-emmental.ch unter der Rubrik „regionale Entwicklung“ einsehbar.

Die Projekte der Regionalkonferenz Emmental, welche mit zinslosen Darlehen oder mit à fonds perdu-Beiträgen im Jahr 2013 gefördert werden konnten, finden Sie in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

12.2 Übersicht Projekte Regionalkonferenz Emmental 2013

Erneuerung und Erweiterung Ilfishalle

| | |
|--------------------|---------------------------|
| Art des Beitrags: | zinsloses Darlehen |
| Gesamtkosten: | CHF 32'000'000.– |
| Beitrag Bund: | CHF 4'000'000.– |
| Beitrag Kanton: | CHF 0.– |
| Beitrag NRP total: | CHF 4'000'000.– |
| Trägerschaft: | Einwohnergemeinde Langnau |



Erneuerung und Erweiterung der Ilfishalle in Langnau. Nebst der Gemeinde Langnau beteiligten sich zusätzlich die Firmen Jakob AG, GLB, Zimmerei Kühni AG und Fischer & Cie AG sowie die Gemeinden des oberen Emmentals finanziell am Projekt.

Weiterentwicklung Schloss Landshut

| | |
|--------------------|---------------------------|
| Art des Beitrags: | Projektbeitrag |
| Gesamtkosten: | CHF 2'600'000.– |
| Beitrag Bund: | CHF 80'000.– |
| Beitrag Kanton: | CHF 80'000.– |
| Beitrag NRP total: | CHF 160'000.– |
| Trägerschaft: | Stiftung Schloss Landshut |



Projektmanagement der angedachten Massnahmen zur Weiterentwicklung von Schloss Landshut. Dazu gehören bauliche Massnahmen, die Erstellung eines Betriebskonzepts, die Entwicklung neuer touristischer Angebote sowie die Konzeption und Realisation neuer Ausstellungen.

13 Tätigkeitsbericht Emmental Tourismus

Allgemein

Das Destinationsmarketing hat sich im 2013 weiter positiv entwickelt. Das Interesse am Emmental war, unter anderem aufgrund des Eidg. Schwing- und Älplerfestes, auch dieses Jahr sehr gross.

Die Anfrage an touristischen Dienstleitungen, Medienbetreuungen sowie Vorträgen und Referaten ist im Jahr 2013 erheblich gestiegen. Im 2013 hat Schweiz Tourismus die Sommerkampagne „Authentizität, Tradition & Brauchtum“ lanciert. Gelebte Tradition, unverfälschtes Brauchtum und authentische Freude - diese Zutaten brachten zahlreiche Journalisten ins Emmental. Dies erforderte einen grossen personellen Aufwand. Weiter setzte Emmental Tourismus den Fokus stark auf E-Marketing und die Pflege von touristischen Partnerschaften und Netzwerken.

Emmental Tourismus als Buchungsplattform fürs ESAF 2013



Durch die Patronatspartnerschaft der Region Emmental beim ESAF 2013 hat Emmental Tourismus im Organisationskomitee das Ressort Hotellerie und Parahotellerie übernommen. Seit anfangs September 2012 konnten für das Eidg. Schwing- und Älplerfest auf der Website von Emmental Tourismus Reservationen

von Unterkünften getätigt werden. Den Gästen standen direkt neben dem Festgelände ein eigenes errichtetes Campinggelände mit Stellplätzen, ein Zeltplatz sowie Schlafplätze in Massenunterkünften zur Verfügung.

Weiter war Emmental Tourismus in Zusammenarbeit mit dem Ressort Gästebetreuung für die Verteilung der Hotelbetten sämtlicher Ehrengäste, Funktionäre, Ehrenmitglieder, Schwinger, Steinstöber, Hornusser, technischem Personal und OK-Mitgliedern zuständig.

Zusammen mit der Stadt Burgdorf wurde auf dem Festgelände der gemeinsame Stand (Hotel Schwingfest mit Emmentaler Gabenbeiz) betrieben. Neben einem kleinen Teil an Tourismusinformatoren wurde Ämmitaler Ruschtig (Regionalprodukte) in einer Gartenbeiz angeboten. Der Besuch des Standes war sehr erfreulich.

Bedeutende Promotionsplattformen im Bereich Tourismusmarketing

Die Plattformen, die sich durch das ESAF ergeben haben, sind einmalig gewesen und haben einen grossen Teil zur erfolgreichen Vermarktung des touristischen Emmmentals beigetragen. Bereits im Mai 2012 wurden die ersten Kommunikationsmassnahmen mit den Königspartnern realisiert. Zusammen mit der Migros wurde das Emmental bei verschiedenen Point of Sale-Massnahmen in Supermärkten promotet.

Diese Aktion wurde im 2013 in einem noch grösseren Rahmen in insgesamt 17 Migros-Grossfilialen wiederholt. Mit der UBS konnten ebenfalls Massnahmen realisiert werden, die dank der Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus (ST) auch in den touristischen Kommunikationskanälen national und international sehr präsent waren. Plattformen wie Publireportagen, Wettbewerbe und Anzeigen wurden von den weiteren Königspartnern wie Feldschlösschen, Toyota und Aebi Schmidt angeboten und durch Emmental Tourismus genutzt.



Im 2013 stieg die Kommunikation und die Aufmerksamkeit in den Medien rasant an und davon profitierte das Emmental sehr. Zahlreiche Medienberichte im Zusammenhang mit dem ESAF wurden auch auf den Tourismus und die Attraktivität des Emmentals bezogen. Zusammen mit ST konnte Emmental Tourismus als Höhepunkt der touristischen Vermarktung 20 internationale Top-Reisejournalisten an das ESAF bringen.

Eröffnung der Emmentaler Käseroute

Die Emmentaler Käseroute wurde neu konzeptioniert und am 2. April 2013, in Anwesenheit von Herrn Regierungspräsident Andreas Rickenbacher, eröffnet. Auch Emmentaler Gemeindepräsidenten, Sponsoren und Initianten des neuen touristischen Angebotes nahmen an der Eröffnung teil.

Zusammen mit den Ehrengästen wurde bei Sonnenschein, mit den zur Verfügung gestellten FLYER E-Bikes, der erste Teil der Käseroute bis zur Emmentaler Schaukäserei gefahren.

Von der Milchproduktion bis zum Käseexport – auf der neuen Emmentaler Käseroute können



Besucher alles über den berühmten Käse erfahren. Die Emmentaler Käseroute ist ein App-basierter (iPhone und Android) Themenweg mit 21 Attraktionspunkten rund um den Emmentaler Käse. Das Kernstück der Emmentaler Käseroute ist eine App, die als Guide den Weg leitet und mit Sprachinhalten, Bildern und Videos spannende Geschichten rund um den Käse bietet. Die App ist dreisprachig (Texte in D, F, E) und die Hörinhalte sind viersprachig (Schweizerdeutsch, D, F, E).

Abb.: Stand in einer der Migrosfilialen

Abb.: Abschnitt der Käseroute in Lützelflüh

Abb.: vorangehende Seite: Campingplatz am ESAF 2013



Christian Billau
Leiter Emmental Tourismus

14 Jahresrechnung 2013 des Vereins Region Emmental

14.1 Bilanz 2013

| AKTIVEN | Eröffnungsbilanz per 01.01.2013 | Bilanz per 31.12.2013 | Differenz |
|-------------------------------|--|----------------------------------|------------------|
| <i>Flüssige Mittel</i> | | | |
| Kasse | 4'726.65 | 4'196.45 | -530.20 |
| Vereinskonto RBU | 55'297.96 | 197'256.17 | 141'958.21 |
| Vereinskonto Clientis | 134'115.00 | 35'387.19 | -98'727.81 |
| Total Flüssige Mittel | 194'139.61 | 236'839.81 | 42'700.20 |
| <i>Umlaufvermögen</i> | | | |
| Debitoren | 42'863.45 | 116'700.00 | 73'836.55 |
| Ausstehende Beiträge | 61'102.85 | 22'500.00 | -38'602.85 |
| Verrechnungssteuerguthaben | 305.95 | 105.00 | -200.95 |
| Transitorische Aktiven | 76'188.60 | 76'188.60 | 0.00 |
| Kontokorrent Mordsgeschichten | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Guthaben Debitcard | 5'752.00 | 5'709.00 | -43.00 |
| KK Regionalkonferenz | 0.00 | 21'146.95 | 21'146.95 |
| Total Umlaufvermögen | 186'212.85 | 242'349.55 | 56'136.70 |
| <i>Finanzanlagen</i> | | | |
| Beteiligung ETAG | 62'220.00 | 62'220.00 | 0.00 |
| Total Finanzanlagen | 62'220.00 | 62'220.00 | 0.00 |
| Total Aktiven | 442'572.46 | 541'409.36 | 98'836.90 |

| PASSIVEN | Eröffnungsbilanz per 01.01.2013 | Bilanz per 31.12.2013 | Differenz |
|------------------------------|--|----------------------------------|-------------------|
| <i>Fremdkapital</i> | | | |
| Kreditoren | 45'650.15 | 169'057.50 | 123'407.35 |
| Anpassung ADT | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Regionaler Velorichtplan | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Sekretariat Pro Komitee | 0.00 | 0.00 | -1'170.00 |
| Rückstellungen | 74'363.25 | 106'043.41 | 31'680.16 |
| Brückenfonds | 12'810.95 | 12'810.95 | 0.00 |
| NRP-Topf Region Trachselwald | 19'033.05 | 19'033.05 | 0.00 |
| Transitorische Passiven | 54'531.85 | 3'672.00 | -50'859.85 |
| Total Fremdkapital | 206'389.25 | 310'616.91 | 104'227.66 |
| <i>Eigenkapital</i> | | | |
| Vereinsvermögensbestand | 215'414.81 | 236'183.21 | 20'768.40 |
| Verlust | 20'768.40 | -5'390.76 | -26'159.16 |
| Total Eigenkapital | 236'183.21 | 230'792.45 | -5'390.76 |
| Total Passiven | 442'572.46 | 541'409.36 | 98'836.90 |

Die Jahresrechnung 2013 des Vereins Region Emmental wurde gemäss Beschluss der Mitgliederversammlung vom 31. Oktober 2013 durch die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Emmental genehmigt.

14.2 Erfolgsrechnung 2013

| AUFWAND | 01.01.2013 - | 01.01.2013 - | 01.01.2013 - |
|---|-------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|
| | 31.12.2013 Aufwand | 31.12.2013 Ertrag | 31.12.2013 Saldo |
| Ressort Präsidiales | 66'480.85 | 67'106.40 | -625.55 |
| Umsetzung Regionalkonferenz | 51'874.45 | 52'500.00 | -625.55 |
| Politmarketing | 14'606.40 | 14'606.40 | 0.00 |
| Volkswirtschaft | 98'815.15 | 58'926.60 | 39'888.55 |
| Volkswirtschaft allgemein (Aufwand GS) | 44'624.00 | 11'846.60 | 32'777.40 |
| Förderung der regionalen Wirtschaft | 43'535.45 | 39'670.00 | 3'865.45 |
| Übriger Aufwand | 10'655.70 | 7'410.00 | 3'245.70 |
| Tourismus und Marketing | 549'760.65 | 257'051.74 | 292'708.91 |
| Tourismus, Marketing & Events (Aufwand GS) | 7'566.00 | 0.00 | 7'566.00 |
| Leistungsvereinbarung ETAG | 391'188.60 | 126'188.60 | 265'000.00 |
| Verwaltungsaufwand | 1'093.00 | 237.95 | 855.05 |
| Touristische Projekte | 167.35 | 0.00 | 167.35 |
| Marketingfranken | 116'986.85 | 30'859.85 | 86'127.00 |
| Einnahmen Tourismus | 32'520.00 | 98'600.00 | -66'080.00 |
| Übriger Aufwand | 238.85 | 1'165.34 | -926.49 |
| Total Aufwand Ressorts | 715'056.65 | 383'084.74 | 331'971.91 |
| Büro und Verwaltung | | | |
| Geschäftsstelle allgemeine Arbeiten | 116'540.10 | 116'540.10 | 0.00 |
| Verwaltungsaufwand | 9'656.00 | 150.75 | 9'505.25 |
| Entschädigung Vorstand | 5'487.60 | 0.00 | 5'487.60 |
| Entschädigung Kommissionsmitglieder | 3'776.95 | 0.00 | 3'776.95 |
| Total Büro und Verwaltung | 135'460.65 | 116'690.85 | 18'769.80 |
| Total Aufwand | 850'517.30 | 499'775.59 | 350'741.71 |
| ERTRAG | 01.01.2013 - | 01.01.2013 - | 01.01.2013 - |
| | 31.12.2013 Aufwand | 31.12.2013 Ertrag | 31.12.2013 Saldo |
| Mitgliederbeiträge | 282'381.00 | 593'000.10 | 310'619.10 |
| Mitgliederbeiträge für Basisaufgaben | 282'381.00 | 310'619.10 | 28'238.10 |
| Mitgliederbeiträge für Tourismus | 0.00 | 188'254.00 | 188'254.00 |
| Mitgliederbeiträge für Marketing und Events | 0.00 | 94'127.00 | 94'127.00 |
| Ausserordentliche Erträge | 0.00 | 34'731.85 | 34'731.85 |
| Bankzinsen | 0.00 | 406.80 | 406.80 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 0.00 | 34'325.05 | 34'325.05 |
| Total Ertrag | | | 345'350.95 |
| Ertragsüberschuss | | | -5'390.76 |

Jahresrechnung 2013 Regionalkonferenz Emmental

Bestandesrechnung Regionalkonferenz Emmental

| | | Bestand | Veränderung | | Bestand |
|-----------|---|--------------|---------------------|-------------------|-------------------|
| | | 1. Jan. 2013 | | | 31. Dez. 2013 |
| 1 | Aktiven | 0.00 | 1'051'746.15 | 742'733.45 | 309'012.70 |
| 10 | Finanzvermögen | 0.00 | 1'051'746.15 | 742'733.45 | 309'012.70 |
| 100 | Flüssige Mittel | 0.00 | 826'888.65 | 742'733.45 | 84'155.20 |
| 101 | Guthaben | 0.00 | 224'857.50 | 0.00 | 224'857.50 |
| 102 | Anlagen | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 103 | Transitorische Aktiven | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 2 | Passiven | 0.00 | 5'468.25 | 314'480.95 | 309'012.70 |
| 20 | Fremdkapital | 0.00 | 5'468.25 | 188'611.30 | 183'143.05 |
| 200 | Laufende Verpflichtungen | 0.00 | 5'468.25 | 168'511.30 | 163'043.05 |
| 204 | Rückstellungen | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 205 | Transitorische Passiven | 0.00 | 0.00 | 20'100.00 | 20'100.00 |
| 22 | Spezialfinanzierungen | 0.00 | 0.00 | 15'654.64 | 15'654.64 |
| 228 | Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen | 0.00 | 0.00 | 15'654.64 | 15'654.64 |
| 23 | Eigenkapital | 0.00 | 0.00 | 110'215.01 | 110'215.01 |
| 239 | Eigenkapital | 0.00 | 0.00 | 110'215.01 | 110'215.01 |

Der ausführliche Bericht zur Jahresrechnung kann unter www.region-emmental.ch eingesehen werden.

Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen

| | Rechnung 2013 | | Voranschlag 2013 | |
|--------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Laufende Rechnung | 1'023'899.39 | 1'134'114.40 | 1'200'980.00 | 1'224'230.00 |
| Ertragsüberschuss | 110'215.01 | | 23'250.00 | |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 417'584.25 | 703'846.80 | 497'200.00 | 776'950.00 |
| Nettoaufwand/-ertrag | | 286'262.55 | | 279'750.00 |
| 3 Kultur und Freizeit | 198'550.70 | 189'530.00 | 199'530.00 | 189'530.00 |
| Nettoaufwand/-ertrag | 9'020.70 | | 10'000.00 | |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 11'760.75 | 11'760.75 | 0.00 | 0.00 |
| Nettoaufwand/-ertrag | 0.00 | | 0.00 | |
| 6 Verkehr | 70'828.75 | 37'953.55 | 62'000.00 | 20'000.00 |
| Nettoaufwand/-ertrag | 32'875.20 | | 42'000.00 | |
| 7 Umwelt und Raumordnung | 152'756.82 | 50'181.80 | 238'000.00 | 97'500.00 |
| Nettoaufwand/-ertrag | 102'575.02 | | 140'500.00 | |
| 8 Volkswirtschaft | 172'418.12 | 140'841.50 | 204'250.00 | 140'250.00 |
| Nettoaufwand/-ertrag | 31'576.62 | | 64'000.00 | |
| 9 Finanzen und Steuern | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Nettoaufwand/-ertrag | 0.00 | | 0.00 | |

15 Gremien und Personen 2013

Geschäftsleitung Regionalkonferenz Emmental / Vorstand Region Emmental

| | | |
|----------------------|--|--------------|
| Samuel Leuenberger | Präsidium | Trubschachen |
| Markus Aebi | Vizepräsidium, Ressort Tourismus & Marketing | Hellsau |
| Bernhard Antener | Ressort Raumplanung | Langnau |
| Christian Kopp | Ressort regionale Entwicklung, ab 30. Okt. | Trachselwald |
| Elisabeth Zäch | Ressort Agglomeration, Ressort Kultur | Burgdorf |
| Fritz Rüfenacht | Ressort Volkswirtschaft | Rüegsau |
| Hans Ulrich Käser | Ressort Abbau, Deponie und Transporte | Zielebach |
| Jürg Rothenbühler | Ressort Energie & Umwelt | Rüderswil |
| Roland Holzer | Ressort regionale Entwicklung, bis 30. Okt. | Sumiswald |
| Marianne Nyffenegger | Ressort Verkehr | Kirchberg |
| Markus Grossenbacher | Regierungsstatthalter, Beisitzer | |
| Thomas Federli | Amt für Gemeinden und Raumordnung, Beisitzer | |

Kommission öffentlicher Verkehr

| | | |
|----------------------|---|--------------|
| Beat Studer | Präsidium | Wynigen |
| Fritz Bieri | Vizepräsidium | Wiler |
| Fritz Schenk | Mitglied | Dürrenroth |
| Hans Peter Schenk | Mitglied | Langnau |
| Karin Mumenthaler | Mitglied | Höchstetten |
| Marianne Nyffenegger | Mitglied, Vertretung Geschäftsleitung | Kirchberg |
| Martin Kolb | Mitglied | Burgdorf |
| Theo Rügger | Mitglied | Trubschachen |
| Walter Scheidegger | Mitglied | Hasle |
| Hanspeter Krieg | Beisitzer, PostAuto AG | |
| Manuela Lüthi | Beisitzerin, Busland AG | |
| Andreas Scherrer | Beisitzer, BLS AG | |
| Fabian Schmid | Beisitzer, RBS AG | |
| Daniel Schwarz | Beisitzer, Amt für öffentlichen Verkehr | |

Kommission Abbau, Deponie & Transporte Emmental (KADRE)

| | | |
|-------------------|--|----------------|
| Hans Ulrich Käser | Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung | Zielebach |
| Andreas Meister | Mitglied | Lützelflüh |
| Fritz Widmer | Mitglied | Heimiswil |
| Hugo Kummer | Mitglied | Burgdorf |
| Martin Wyss | Mitglied | Signau |
| Bendicht Stucki | Vertr. Emmentaler Kies- & Betonwerke | bis Mitte 2013 |
| Daniel Lädach | Vertr. Emmentaler Kies- & Betonwerke | ab Mitte 2013 |
| Martin Sollberger | Vertr. Emmentaler Kies- & Betonwerke | |
| Peter Schüpbach | Vertr. Emmentaler Kies- & Betonwerke | |
| Fabian Meyer | Naturschutzinspektorat des Kantons Bern | |
| Michael Stämpfli | Amt für Gewässerschutz und Abfallbewirtschaftung | |
| Ronald Bill | Waldabteilung 4 Emmental | |
| Thomas Federli | Amt für Gemeinden und Raumordnung | |

Arbeitsgruppe Agglomeration

Die Arbeitsgruppe Agglomeration umfasst zwölf Gemeinden inklusive Burgdorf. Es sind dies Aefligen, Burgdorf, Ersigen, Hasle, Heimiswil, Kirchberg, Lützelflüh, Lyssach, Oberburg, Rüdltigen-Alchenflüh, Rüegsau und Rüti b. Lyssach. Die Gemeinden werden an den Sitzungen jeweils durch das Gemeinderatspräsidium vertreten. Vorsitzende der Arbeitsgruppe Agglomeration ist Burgdorfs Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch.

Kommission Volkswirtschaft

| | | |
|--------------------|--|----------------------|
| Fritz Rüfenacht | Präsidium, Vertretung Vorstand | Rüegsau |
| Andreas Aebi | Mitglied | Koppigen |
| Beat Iseli | Mitglied | Lützelflüh |
| Daniela Hutmacher | Mitglied | Lauperswil |
| Ernst Bolzli | Mitglied | Oberburg |
| Kurt Schütz | Mitglied | Rüdltigen-Alchenflüh |
| Thomas Nyffenegger | Mitglied | Bätterkinden |
| Walter Riesen | Mitglied | Schangnau |
| Beat Hagmann | Beisitzer, Standortförderung Kanton Bern | |
| Christian Billau | Beisitzer, Emmental Tourismus | |
| Hans Haslebacher | Beisitzer, Förderverein Emmental | |
| Markus Aebi | Beisitzer, Ressort Tourismus & Marketing | |
| Marlis Mosimann | Beisitzerin, Gastro Emmental | |
| Reto Stähli | Beisitzer, Berner KMU Landesteilverband Emmental | |
| Roland Loosli | Beisitzer, HIV Burgdorf-Emmental | |

Kommission Planung

| | | |
|----------------------|---|--------------|
| Bernhard Antener | Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung | Langnau |
| Adrian Blaser | Mitglied | Rüderswil |
| Beat Fuhrer | Mitglied | Trubschachen |
| Christian Kopp | Mitglied | Trachselwald |
| Fritz Kobel | Mitglied | Sumiswald |
| Hanspeter Sutter | Mitglied | Alchenstorf |
| Peter Hänsenberger | Mitglied | Burgdorf |
| Roland Kohler | Mitglied | Wynigen |
| Samuel von Ballmoos | Mitglied | Lyssach |
| Thomas Federli | Beisitzer, Amt für Gemeinden und Raumordnung | |
| Roger Schibler | Beisitzer, Oberingenieurkreis IV (BVE) | |
| Marianne Nyffenegger | Beisitzerin, Geschäftsleitung Ressort Verkehr | |

Kommission Kultur

| | | |
|---------------------|---|------------|
| Elisabeth Zäch | Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung | Burgdorf |
| Andrea Gfeller | Mitglied | Sumiswald |
| Beat Singer | Mitglied | Utzenstorf |
| Jana Ulmann | Mitglied | Burgdorf |
| Regina Schneeberger | Mitglied | Rüegsau |
| Susanne Kölbl | Mitglied | Langnau |
| Susanne Beer | Mitglied | Rüderswil |
| Ulrich Zwahlen | Mitglied | Krauchthal |
| Ursula Kilchenmann | Mitglied | Koppigen |
| Katharina Pfanner | Beisitzerin, Amt für Kultur Kanton Bern | |
| Samuel Buri | Beisitzer, Kulturbeauftragter Langnau | |

Beirat Tourismus

| | |
|------------------|---|
| Markus Aebi | Präsidium, Vertretung Vorstand |
| Christian Billau | Leiter Emmental Tourismus |
| Christoph Wydler | Hochschule Luzern, Tourismus und Wirtschaft |
| Elisabeth Zäch | Vertretung Vorstand |
| Hans Haslebacher | Förderverein Emmental |
| Marlis Mosimann | Gastro Emmental |
| Simon Brülisauer | Herzroute AG |

Arbeitsgruppe Energie

| | |
|-------------------|---|
| Jürg Rothenbühler | Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung |
| Christoph Gubser | Energieberater Regionalkonferenz Emmental |
| Daniel Sutter | Energieberater Regionalkonferenz Emmental |
| Peter Kast | Energieberater Regionalkonferenz Emmental |

Netzwerk Wirtschaft Emmental

| | |
|----------------------|--|
| Werner Eichenberger | Präsidium |
| Beat Hagmann | Standortförderung Kanton Bern |
| Christoph Erb | Berner KMU Kanton Bern |
| Daniela Bärtschi | Verein Bildungsraum Emme |
| Daniel Friedli | Handels- und Gewerbeverein Burgdorf |
| Ernst Flückiger | Inforama Bäregg |
| Fritz Rüfenacht | Regionalkonferenz Emmental |
| Hans Grunder | Nationalrat |
| Hans Haslebacher | Hoppla SumisWase / Förderverein Emmental |
| Hans Neuenschwander | Inforama Bäregg |
| Heinz Kämpfer | Landwirtschaft Emmental |
| Madeleine Oberhänsli | Verein Bildungsraum Emme |
| Niklaus J. Lüthi | Handels- und Industrieverein Kanton Bern |
| Peter Sommer | Verein Zukunft Emmental |
| Reto Stähli | Berner KMU Landesteilverband Emmental |
| Roland Loosli | Handels- und Industrieverein Burgdorf-Emmental |
| Samuel Leuenberger | Regionalkonferenz Emmental |
| Sara Hirschi-Wasser | Gewerbeverein Region Kirchberg |

Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental führt bei allen Gremien das Sekretariat.

Kontakt

Regionalkonferenz Emmental
Oberburgstrasse 12
3400 Burgdorf

Tel. 034 461 80 28

Fax 034 461 80 26

info@region-emmental.ch

 Emmental